

[In einem fassionsablen Seebade.] Am Tisch eines Restaurants spricht ein Herr und hört den Unterhaltungen der Damen an den Benutzenden zu. Nach einer Weile schreibt er in das Fremdenbuch: „Mit Ausnahme des Semesters ist Alles hier gelassen.“

[Zur Warnung vor Giftschlangen] wird der Kaiser Granzoff berichtet. Ein Knabe fing umseit Basel eine alte große Viper und unterließ es, sie sogleich zu tödten; er trug sie eine Zeit lang, legte sie ab und als er sie wieder aufheben wollte, biss sie ihn in die linke Hand. Sogleich lag der Knabe die doppelte Wunde aus und spie das Gift von sich. Hand und Arm schwollen an; der Patient mußte sich beständig erbrechen. Der herbeigerufene Arzt brannete die Wunde aus und verordnete Kompressen. Die Hand ist augenblicklich noch arg geschwollen, der Arm aber nicht mehr; der Knabe atmet außer Gefahr. Sind wir recht berichtet, so versteht der Lehrer des Ortes, wo dies geschah, bekehrte Knaben mit langen Gabeln, damit sie die Vipern damit einklinken und ihm lebendig überbringen. Der heiße Sommer war der Schlangennest besonders günstig; es gibt bereit viele giftige Schlangen. Also aufgepaßt auf der Ausschau!

Altes Baden. Der wegen der bekannten vier Staubfälle im hiesigen Landgerichtsbezirk inhaftierte Joh. Dörrschinger aus Fürth hat in vergangener Nacht versucht, aus seiner Zelle auszubringen. Bereits hatte der Wache mit einem von der Wache abgetrennten Eisen mehrere Steine aus der Mauer entfernt, als sein Unterfangen von den patrouillierenden Wächtern bemerkt und so der Fluchtversuch vereitelt wurde. Es werden Vorkehrungsregeln getroffen werden, die einen zweiten Versuch dem Räuber unmöglich machen.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 15. August.
— In Folge der glücklichen Errettung der in der Deutschland-Grube bei Schwientochlowig verunglückten, jetzt aber vollständig wiederhergestellten Bergleute sind Auszeichnungen vom Kaiser verliehen worden, welche der „Staats-Anz.“ veröffentlicht. Es haben erhalten: den Isten Adler-Orden vierter Klasse: Der Ober-Bergath v. Ammon zu Breslau; die Rettungs-Medaille am Bande: Berg-

werksdirektor Bergath v. Belsen zu Jäbry, Bergwerksdirektor Berg-Affessor a. D. Matkisch zu Charlottenhof im Kreise Beuthen, die Steiger Ottomar Rath zu Schwientochlowig, Demo Nestland zu Chropocow, Feodor Hoeder zu Ober-Geubitz, Heinrich Kießel zu Schwientochlowig, die Grubenbauer Anton Michael ebendasselbst, Theodor Wylschmütz zu Adoschau, Konstantin Strozel zu Schwientochlowig, Heinrich Koppitz und Johann Mar ebendasselbst, Jakob Jozephat zu Adoschau, Anton Jäbry zu Schwientochlowig, Thomas Dulst ebendasselbst, Franz Bendke zu Ruda, der Zimmerbauer Joseph Bierkalla zu Schwientochlowig und der Maschinenwärter Alexander Wälich ebendasselbst.

Der Herr Staatssecretär des Innern, v. Bötticher, wird heute von seiner Urlaubsreise zurück erwartet. Nach seiner Rückkehr wird, wie wir hören, sofort mit einigen gesetzgeberischen Vorarbeiten begonnen werden, wozu in erster Linie die Aufstellung des Etats gehört. Ob sich diese Vorarbeiten nur auf die Fertigstellung eines einjährigen Etats für das Budgetjahr 1887/88 beschränken werden, oder ob, wie vor zwei Jahren ein ziemlich gleichlautender Etatsentwurf gleichzeitig für das Rechnungsjahr 1886/87 dem Reichstage zugehen wird, darüber verläutet zur Zeit noch nichts Bestimmtes. Die offiziellen Dements, welche von zweijährigen Budgets Nichts wissen wollen, sind mit Vorsicht aufzunehmen. Nach den uns gewordenen Informationen ist die Absicht, dem Reichstage fortwährend Doppelstats vorzulegen, noch keinen Augenblick aufgegeben, man würde auf eine bevorstehenden Kameralisten in der Zusammenfassung des Reichstages sich eine derartige Aenderung vollzöge, daß unter keinen Umständen mit der Aussicht auf Erfolg auf die Feststellung zweijähriger Etats zu rechnen wäre. Man wird also vor der Hand das Resultat der Wahlen abwarten und je nach dem Ausfall derselben seine Entscheidungen treffen.

Wie aus Konstantinopel gemeldet und via Wien telegraphisch wird, hat die Hofe ihre Verfügung betreffs der Ernennung einer Anzahl türkischer Aerzte zu Mitgliedern des internationalen Sanitätsrates wieder zurückgezogen. Die Hofe hat also auch in dieser Frage, wiewohl sie darin von englischer Seite offensichtlich unterstützt wurde, den Vorstellungen der Konstantinopeler gegenüber den Rückzug antreten müssen, einen Rückzug, der somit gewissermaßen

auch ein kleines Fiasco Englands, das sich seit dem Scheitern der ägyptischen Konferenz in auffallender Weise wieder der so rücksichtslos behandelten Hofe genähert, in sich schließt.
— Die Londoner „Times“ erhält authentische Nachrichten aus Hongkong, wonach die allgemeine Annahme, daß der König Kienphong von Annam nicht eines natürlichen Todes gestorben sei, Bestätigung findet. Antifranzösisch gefinnene anamitische Mandarine haben ihm dasselbe Schicksal bereitet wie seinem Vorgänger Hiephoa, d. h. sie haben ihn vergiftet. In Folge dessen sind in Annam erste Ruhestörungen entstanden.

Telegraphische Nachrichten.

Stettin, 14. August. Ueber den auf der West des „Ballan“ gebauten chinesischen Dampfern, welche jetzt bekanntlich in Kiel liegen, schreibt ein eigenes Verhängniß. Wie die „Post-Ztg.“ hört, sollen in Folge der kriegerischen Verwickelungen Chinas mit Frankreich die beiden Panzerschiffe demnächst wieder nach Soinmünde zurückkehren und ihre Mannschaften abgemustert werden.

Wien, 15. August. Der Verwaltungsrath der Albrechtsbahn war, wie die „Presse“ meldet, vom Handelsminister aufgefodert worden, wegen Durchführung der Einlösung der Albrechtsbahn-Prioritäten bestimmte Vorschläge zu machen und hat darauf erwidert, daß er eine Konvertirung der Goldprioritäten in Silberprioritäten nicht befürworten könne. Gleichzeitig hat der Verwaltungsrath um weitere mündliche Verhandlungen.

Paris, 14. August. Deputirtenkammer. Nachdem noch die Deputirten Valande und Blancquid über die Handelsinteressen Frankreichs in Hinterindien gesprochen hätten, wurde die Weiterberatung der Kreditforderung für Tonlin vertagt.

Paris, 14. August. Der Minister des Ackerbaues, Meline, brachte heute im Bureau der Kammer den Gesetzentwurf betreffend die Erhöhung des Eingangszollses für fremdes Vieh ein. In dem Entwurfe wird vorgeschlagen, den Eingangszoll für Schafen von 15 auf 25 Francs zu erhöhen, denjenigen für Stiere und Kühe von 8 auf 12, für Hammel von 2 auf 3, für Kümmel von 0,50 auf 1 Francs, für Schweine von 3 auf 6 Francs und für gejalenes Vieh von 4,50 auf 8,50 Francs.



In den Herbstmonaten ist wieder eine bedeutende Steigerung des Güterverkehrs und somit eine erhöhte Inanspruchnahme des Güterverkehrsstandes der Eisenbahnen zu erwarten. Es sind namentlich die bald beginnenden Massentransporte von Obst, Getreide, Kartoffeln, Hüben, Zucker u. s. w., sowie die mit Beginn der kälteren Jahreszeit in größerem Maße stattfindenden Kohlentransporte, welche den vorstehenden Wagenpark der Eisenbahn-Verwaltungen ganz bedeutend in Anspruch nehmen.

Wenngleich seitens der Eisenbahn-Verwaltungen durch Beschaffung neuer Lokomotiven und Wagen, durch vermehrte Zugverbindungen, Verbesserungen der Einrichtungen auf den Stationen, sowie durch zweckmäßige Verfügungen über das vorhandene Wagenmaterial alles Mögliche aufgebracht wird, um den Ansprüchen des Verkehrs gerecht zu werden und einem Wagenmangel vorzubeugen, können diese Bestrebungen doch nur dann von durchschlagendem Erfolge sein, wenn dieselben entsprechende Unterstützung durch das Publikum selbst finden.

In wirksamer Weise kann solches dadurch geschehen, daß die Konsumenten von Kohlen und Koaks ihren Herbst- und Winterbedarf so viel wie möglich schon im Sommer beziehen. Ferner ist es erwünscht, daß der Bedarf an Handarbeitskräften für den Winterthau nicht schon jetzt gedeckt wird, und die Kohlenhändler ihre Verkaufsvorräthe frühzeitig beschaffen. Dringend zu empfehlen ist allen größeren Kohlenkonsumenten, namentlich den Gasfabriken und sonstigen industriellen Werken, rechtzeitig entsprechende Vorräthe anzufammeln, damit dieselben bei etwaigen vorübergehenden Störungen im Eisenbahnbetriebe sichergestellt sind.

Endlich erlauben wir das verkehrsbedingende Publikum, sich die schmerzliche De- und Entladung der Wagen angelegen sein zu lassen, auch zur Vermeidung der Ueberfüllung einzelner Bahnhöfe und etwaiger hieraus entspringender Betriebsstörungen darauf hinzuwirken, daß die Zuführung von Gütern nicht stoßweise erfolgt, sondern bei größeren und andauernden Bezügen der Leistungsfähigkeit der Empfänger und Bahnhöfe entsprechend auf längere Zeiträume gleichmäßig vertheilt wird.

Nur dann, wenn das Publikum seine Mitwirkung in der vorangegebenen Weise einbringen läßt, wird es den Eisenbahn-Verwaltungen möglich sein, von einer allgemeinen Einschränkung der Abfahrten abzusehen.

Magdeburg, im Juli 1884.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Etube u. K. Hofw., I. Nr. für einzel. Leute, Preis 40 Taler, Brüderstraße 15.

Bekanntmachung.
Die Urliste der in der Stadt Halle wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, wird zufolge der Bestimmung des § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 in den Tagen vom 16. bis 23. August cr.

innerhalb der Büreaustunden in dem Stadtschreibereize zu Jedermanns Einsicht ausliegen. Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste kann innerhalb der gedachten Frist schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.

Wer daher glaubt, in der Urliste ohne Grund überzogen oder ohne Berücksichtigung eines Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, hat seine bezüglichen Einwendungen innerhalb der Anlegungsfrist im Stadtschreibereize zu Protokoll zu geben oder schriftlich einzureichen. Halle a. S., den 15. August 1884.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung von ca. 450 m Iden. Gitter von Schmiedeeisen und circa 180 Stück gußeisernen Posten zur Einfriedigung der Reservoiranlage in der Turmstraße, veranschlagt zu 4860 A., soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Angebote sind bis zum

21. August cr. Mittags 12 Uhr

auf dem Wasserwerks-Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen. Halle a. S., den 12. August 1884.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Stadtbrief.

Gegen den Schulknaben Otto Gert aus Giebichenstein, 13 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen schwerer Diebstahls verhängt. Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a. S. abzuliefern. Halle a. S., den 8. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Woers.

Frauenindustrialchule und Pensionat für Töchter

Halle a. S.
Der Ansuchen für Aufnahmen beginnt am 1. September, derjenigen für Handnähern, Plüden, Stöpfen, Kunstfäden, Wäschennähern, Wäschenzuschneiden, Schneidern, Deutsch und Literatur am 7. October. — Anmerkungen zum Pensionat pro October erbitte bis spätestens 15. September. — Anmerkungen zum Pensionat durch Die Vorsteherin Elise Widdhagen.

Paradies.

Heute Sonntag den 16. August
Grosses Schlachtfest.
Früh von 9 Uhr an **Wurstfleisch.** Abends **Suppe und dt. Wurst.**
C. Meissner.

Herrschastliche Wohnung.

In meinem neuen Hause **Blücherstr. Nr. 5a** ist eine herrschastliche, sehr schöne und gesunde Wohnung, 8 heizbare Piecen nebst allem Zubehör wegen Wegzug des jetzt anhabers p. 1. April 1885 zu vermieten.
Theodor Heime.

Zum 1. October d. J. habe eine **freundliche Wohnung, 2. Etage, 7 Fenster Front,** anderweitig zu vermieten.
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Zum 1. October d. J. habe eine Wohnung zu vermieten. Preis 500 Mark.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Möbl. Zimmer z. verm. Landwehrstr. 17, 11. Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 6.

Möbl. Wohn. m. u. o. Kost gr. Ulrichstr. 56, 11. Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, 11. Anst. Schlafstelle m. K. Complatz 7. Eine Schlafst. f. Mädch. Fleischerz. 17, 1. Fein möbl. Wohnung (2 Zimmer) v. 1 einz. Herrn z. 1. Oct. geg. wenn möglich m. Gartenbenutzung. Off. u. S. H. in der Exp. d. W.

Rudolf Mosse, Louis Heise, Brüderstrasse 6, I. Etage. ununterbrochen von 8—8 Uhr geöffnet.
Inseraten-Annahme für das

Halle'sche Tageblatt.

Früherer
Ausstellungsplatz. Halle.
Eden-Theater.
Heute Sonntag den 16. August
Grosse
Gala-Parade-Vorstellung
mit vorzüglich gewähltem Programm.
5 Aufstellungen.
Persönliches Auftreten des Directors
B. Schön in seinen
Parforce-Produktionen
im Gebiete der Sensationen-Zauberei,
Pöppel, Optik, Spiritismus u.
Concerte à la Paganini
mit **Aeolsharfenböden,**
Lieblingsconcert Sr. Majestät des
Deutschen Kaisers.
Ren!! Ren!!
Boccaccio's
Luft-Reise.
oder: Der unwillkürliche Aeronaut.
Die geheimnißvolle Weltige.
Stern des Nordens.
Unvergleichliche Wäpche.
Juno's Vogel, der künstlich
dreifach fliegt.
Der indische Korb.
Satanella,
das geheimnißvolle Kabinett.
5 Auftritte des
Königs
aller existirenden Bauchredner
Prof. Otto Körner
mit seiner unermesslichen Familie.
Dir. Schenk's
Excursionen.
Reisen um die Erde.
Der Elfenbrunnen.
oder: Die kolossale 10fache patent.
Wunder-Fountain,
mit feinsten lebenden Widern und
großartigen dekorat. Ausstattungen.
Zum Schluß:
Das Fest der Rosen-Königin.
Große Feste.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Morgen Sonntag
2 Haupt-Vorstellungen. 4 u. 8 Uhr.
Nachmittag kleine Preise.